

Machen Sie auch Billjeestempelung?

Wenn Digital und Virtuell normal ist,
dann wird Analog trendy.

Heute machen wir Raw-dogging. Hä? Voll cool! Raw-dogging ist ein neuer Trend: einfach stundenlang dasitzen und geradeaus starren. Hammer! Aber was ist daran neu? Das machen wir Chauffeure und Drämmelerinnen seit Jahrzehnten! Ach, Leute, was es nicht alles Verrücktes gibt.

Nein, dieses Rawdogging ist wirklich nichts Neues. Erinnern Sie sich an den Sketch des grossen Humoristen Lorient? Da kommt der Ehemann abends nach Hause und möchte «einfach nur hier sitzen», doch seine Frau fordert ihn ständig auf, etwas zu tun, und am Ende haben sie Krach. Wunderbar!

Tja, das nennt sich heute Raw-dogging. Und ganz ehrlich, den Hintergrund dieser Tätigkeit oder Nichttätigkeit finde ich wirklich gut. Es geht schliesslich darum, dazusitzen, zu sehen, zu hören, zu riechen, zu fühlen, also die wirkliche Welt bewusst wahrzunehmen und sich nicht mit Handy oder Tablet abzulenken. Denn in dieser virtuellen, digitalen Welt bewegen wir uns ja schon genug. Meistens freiwillig. Aber nicht immer.

Denn wir werden immer abhängiger. Viel braucht es nicht mehr, und wir können ohne digitale Hilfsmittel gar nicht mehr existieren. Letzte Woche traf ich am Flughafen einen Mann, der schweissgebadet herumirrte. Ich dachte, der arme Kerl leidet unter Flugangst. Nein! Er wollte bloss sein Parkticket mit Bargeld bezahlen. Das geht aber an keinem Automaten.

Liebe Leserinnen und Leser, interessieren Sie sich für ein Produkt, oder brauchen Sie eine Gebrauchsanleitung? Na, dann scannen Sie mal gefälligst den QR-Code! Toll, wirklich toll ... Wenn es denn funktioniert und das Leben vereinfacht. Aber das ist oft gar nicht so.

Als engagierter Bürger wollte ich mal gucken, wie es meinen Steuern so geht. Es ist noch keine Rechnung gekommen, und ich will halt unbedingt bezahlen. Ja, so bin ich. Also rein ins Steuerportal, und schwups ... Nix schwups. «eSteuern» heisst das jetzt. Loggen Sie sich bitte ein! Allerdings müssen Sie sich erst mal registrieren. Ich kürze hier ab, denn ich bin krachend gescheitert, klickend im virtuellen Universum verschollen.

Aber Basel bietet einen Help Point an. Da bin ich hin. Und wurde tatsächlich von einem Menschen empfangen. Halleluja, ein echter Mensch! Applaus, Applaus!

Und noch etwas verdient Applaus: Der Tarifverband hat beschlossen, das gute alte Mehrfahrtenkärtli auch weiterhin anzubieten. Machen wir gleich einen mega Trend daraus: «Billjeestempelung». Das Kärtli mit Bargeld kaufen, am Entwerter – Klick! – stempeln lassen, ins Tram oder in den Bus einsteigen, «einfach hier sitzen» und zum Fenster rausstarren. Maximum!



Philipp Probst
Autor, BVB-Chauffeur
und BaZ-Kolumnist